

**Stadtrat der Stadt
Sangerhausen**

Niederschrift der 11. Ratssitzung vom 09.07.2015

Ort: in der Aula der Grundschule Süd-West, Wilhelm-Koenen-Str. 33

Tag: 09.07.2015

Beginn: 16:00 Uhr

Ende: 19:24 Uhr

Anwesenheit: Oberbürgermeister Herr Ralf Poschmann
27 Stadträte

Herr Udo Lucas	CDU
Frau Regine Römmisch	CDU
Herr Volker Schachtel	CDU
Herr Holger Scholz	CDU
Herr Andreas Skrypek	CDU
Herr Reinhard Windolph	CDU

Frau Daniela Hahn	DIE LINKE.
Herr Holger Hüttel	DIE LINKE.
Frau Eva-Maria Kotzur	DIE LINKE.
Herr Klaus Kotzur	DIE LINKE.
Herr Günter Prause	DIE LINKE.

Herr Dr. Ernst-Hubert Axthelm	B.I.S. / FBM
Herr Mike Bösel	B.I.S. / FBM
Herr Klaus Peche	B.I.S. / FBM
Herr Raik Polster	B.I.S. / FBM
Herr André Reick	B.I.S. / FBM

Herr Siegmar Hecker	BOS
Herr Volker Kinne	BOS
Herr Bert Mrozik	BOS
Herr Helmut Schmidt	BOS
Herr Gerhard von Dehn-Rotfelser	BOS

Frau Christine Block	SPD / DIE GRÜNEN
Herr Norbert Jung	SPD / DIE GRÜNEN
Herr Arndt Kemesies	SPD / DIE GRÜNEN
Frau Antje Rödiger	SPD / DIE GRÜNEN

Herr Harald Oster	FDP
-------------------	-----

Herr Harald Koch	fraktionslos
------------------	--------------

entschuldigt fehlten:

Frau Gesine Liesong	B.I.S. / FBM
Frau Christine Kümmel	DIE LINKE
Frau Monika Rauhut	BOS
Herr André Schröder	CDU

verspätet erschienen:	Herr Thomas Klaube	CDU	16:21 Uhr
	Frau Sabine Künzel	DIE LINKE.	16:04 Uhr
	Herr Udo Schwarz	FDP	16:40 Uhr
	Frau Karoline Spröte	DIE LINKE.	16:19 Uhr
	Frau Regina Stahlhacke	CDU	16:09 Uhr
vorzeitiges Verlassen:	Herr Arndt Kemesies	SPD / DIE GRÜNEN	18:10 Uhr
	Herr Volker Kinne	BOS	18:20 Uhr
	Frau Regine Römmisch	CDU	18:25 Uhr
	Frau Regina Stahlhacke	CDU	17:55 Uhr
sachkundige Einwohner:	Herr Veit Baeske		
	Herr Peter Dietrich		
	Herr Uwe Görlich		
	Frau Sonja Hund		
	Herr Gerhard Kaczor		
	Frau Ulrike Lange		
	Herr Karl-Heinz Mehmel		
	Herr Eberhard Nothmann		
	Frau Iris Reiche		
	Herr André Röthel		
	Herr Lothar Sanftleben		
	Herr Tim Schultze		
Herr Axel Sell			
Stadtverwaltung:	Herr Jens Schuster	Fachbereichsleiter Zentrale Dienste und Finanzen	
	Herr Torsten Schweiger	Fachbereichsleiter Stadtentwicklung und Bauen	
	Herr Udo Michael	Fachbereichsleiter Bürgerservice	
	Frau Katharina Biller	Leiterin Rechnungsprüfungsamt	
	Frau Marina Becker	Referentin Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, Städtepartnerschaften	
	Frau Karin Schiller Frau Melanie Tanzer	Ratsbüro Ratsbüro	
stellv. Ortsbürgermeister:	Herr Helmut Hahnas	OT Obersdorf	
	Frau Sandra Biedermann	OT Horla	
Tagungsleitung:	Herr Andreas Skrypek	Vorsitzender des Stadtrates	

Tagesordnung gemäß Einladung:

- 1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit**
- 2. Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung**
- 3. Genehmigung der Niederschriften**
 - 3.1. Genehmigung der Niederschrift der 9. Ratssitzung vom 07.05.2015
 - 3.2. Genehmigung der Niederschrift der 10. Ratssitzung vom 11.06.2015
- 4. Bericht des Oberbürgermeisters**
- 5. Anfragen und Aussprache zum Bericht des Oberbürgermeisters**
- 6. Beratungsgegenstände in öffentlicher Sitzung**
 - 6.1. Neufassung der Benutzungssatzung für Kindertageseinrichtungen und Tagespflegestellen der Stadt Sangerhausen - 3. Lesung und Beschlussfassung
 - 6.2. Neufassung der Kostenbeitragssatzung über die Kostenbeiträge zur Benutzung der Tageseinrichtungen und Tagespflegestellen in der Stadt Sangerhausen - 3. Lesung und Beschlussfassung

- 6.3. Grundsatzentscheidung zum Verkauf von Garagenstandorten in Sangerhausen einschließlich Ortschaften - 2. Lesung und Beschlussfassung
- 6.4. Neufassung der Benutzungssatzung für Friedhöfe der Stadt Sangerhausen - 1. Lesung
- 6.5. Neufassung der Satzung zur Erhebung von Gebühren für die Benutzung der Friedhöfe der Stadt Sangerhausen - 1. Lesung
- 6.6. Entsendung einer sachkundigen Person in den Aufsichtsrat der SWG Städtischen Wohnungsbau GmbH Sangerhausen
- 6.7. Bestimmung eines Mitgliedes des Stadtrates als Vertreter im Beirat der Anny-Bauer- Tierheim-Stiftung
- 6.8. Genehmigung von Mehraufwendungen gemäß § 104 des KVG LSA zur Weiterführung der Planungsleistungen für den Industriepark Mitteldeutschland in Höhe von 143.200,00 € (Produkt 51100100, Sachkonto 54310000)
- 6.9. Genehmigung einer Mehrauszahlung in Höhe von 60.000,00 € gemäß § 104 KVG LSA für den Erwerb von Grundstücken für die Realisierung des Industrieparkes Mitteldeutschland (Produkt 51100100, Bestandskonto 15520000)
- 6.10. Bestätigung der Jahresrechnung und Entlastung des Oberbürgermeisters der Stadt Sangerhausen gemäß § 120 Abs. 1 KVG LSA für das Haushaltsjahr 2012
- 6.11. Abwägungsbeschluss zum Bebauungsplanentwurf Nr. 34 "Sondergebiet Photovoltaik - ehemaliges Minoltanklager Oberröblingen"
- 6.12. Satzungsbeschluss zum B-Plan Nr. 34 "Sondergebiet Photovoltaik - ehemaliges Minoltanklager Oberröblingen"
- 6.13. Rechtsformwechsel der Kommunalwirtschaft Sachsen-Anhalt GmbH & Co. Beteiligungs-KG (KOWISA KG)
- 6.14. 1. Änderung der Richtlinie der Stadt Sangerhausen über die Zuschüsse zur Fraktionsarbeit und deren Verwendung
- 7. Informationsvorlage in öffentlicher Sitzung**
 - 7.1. Arbeitsauftrag zur Haushaltskonsolidierung durch Vergabe von Bauhofleistungen
 - 7.2. Informationen über Beschlüsse des Hauptausschusses
- 8. Beratungsgegenstände in nichtöffentlicher Sitzung**
 - 8.1. Ermächtigung zur Ausschreibung zum Verkauf der Miteigentumsanteile des Grundstückes Glockborn 4a und 4b (Wohnblock - 8 Wohneinheiten)
 - 8.2. Vorberatung von Beschlussvorlagen zur Verbandsversammlung des Wasserverbandes Südharz
- 9. Information über den Sachstand zur Prüfung einer beamtenrechtlichen Angelegenheit**
- 10. Wiederherstellung der Öffentlichkeit und Bekanntgabe der in nichtöffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse**

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit

Der Vorsitzende des Stadtrates Herr Andreas Skrypek eröffnet die 11. Stadtratssitzung und begrüßt den Oberbürgermeister, die anwesenden Stadträte, sachkundige Einwohner, Ortsbürgermeister, ihre Stellvertreter, die Mitarbeiter der Verwaltung und Bürger und Einwohner der Stadt Sangerhausen.

Ladefrist: Die reguläre Ladefrist (10 Kalendertage) wurde eingehalten.

Beschlussfähigkeit: Die Beschlussfähigkeit ist gewährleistet. 28 Stadträte und der Oberbürgermeister sind anwesend.

Öffentlichkeit: Die TOP 1. - 7.2 und 10. werden in öffentlicher Sitzung behandelt. Die TOP 8. - 9 werden in nichtöffentlicher Sitzung behandelt.

2. Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung

Herr Skrypek trägt vor, dass die Verwaltung ihre am 03.07.2015 versandte Beschlussvorlage - *Satzung der Stadt Sangerhausen über ein besonderes Vorkaufsrecht -Vorkaufsrechtssatzung Nr. 8 "Vor dem kurzen Gewende"-* sowie TOP 6.15 - 1. *Änderung der Richtlinie der Stadt Sangerhausen über die Zuschüsse zur Fraktionsarbeit und deren Verwendung* - zurückziehe. Die Verwaltung schlage weiterhin vor, im öffentlichen Teil der Tagesordnung TOP 3.2. - *Genehmigung der Niederschrift der 10. Ratssitzung vom 11.06.2015* - abzusetzen und unter TOP 4. - *Berufung und Verpflichtung eines sachkundigen Einwohners* - Die nachfolgenden Tagesordnungspunkte würden sich entsprechend verschieben. Im nichtöffentlichen Teil soll unter TOP 9.2. -*Vorberatung von Beschlussvorlagen zur Verbandsversammlung des Wasserverbandes Südharz* – aufgenommen werden.

Abstimmung über die geänderte Tagesordnung

Ja-Stimmen	=	28
Nein-Stimmen	=	0
Stimmenenthaltungen	=	0

Damit ist die geänderte Tagesordnung einstimmig bestätigt.

16:04 Uhr
Frau Künzel kommt = 29

Herr Skrypek informiert über die neue Besetzung der Ausschüsse:

Schul- und Sozialausschuss

für Frau Käthe Milus neu Herr Mike Bösel

Ausschuss für Stadtentwicklung, Bauen und Umweltschutz

für Frau Käthe Milus neu Herr Raik Polster

für Herrn Jens Warnke neu Herr André Reick

Ausschuss für Wirtschaft, Kultur und Tourismus

für Herrn Jens Warnke neu Herr André Reick

3. Genehmigung der Niederschriften

3.1. Genehmigung der Niederschrift der 9. Ratssitzung vom 07.05.2015

In die Niederschrift wurden die in der 10. Ratssitzung am 11.06.2015 vorgebrachten Hinweise eingearbeitet.

Abstimmung über die Niederschrift

Ja-Stimmen	=	28
Nein-Stimmen	=	0
Stimmenenthaltungen	=	1

Damit ist die Niederschrift genehmigt.

3.2. Genehmigung der Niederschrift der 10. Ratssitzung vom 11.06.2015

- Wurde von der Tagesordnung abgesetzt. -

4. Berufung und Verpflichtung eines sachkundigen Einwohners

Herr Skrypek trägt vor, dass die CDU-Fraktion die Berufung von Herrn Mario Pastrik als sachkundigen Einwohner in den Finanzausschuss vorschläge.

Abstimmung über die Berufung

Ja-Stimmen	=	29
Nein-Stimmen	=	0
Stimmenenthaltungen	=	0

16:10 Uhr

Frau Stahlhacke kommt = 30

Herr Skrypek verpflichtet Herrn Mario Pastrik in dem er folgenden Verpflichtungstext vorliest:

Ich verpflichte Sie gemäß § 30 (3) des Kommunalverfassungsgesetzes des Landes Sachsen- Anhalt. Sie haben Ihre Aufgaben zu erfüllen und sich an die Pflichten laut KVG LSA, §§ 32 und 33, zu halten.

Gemäß § 30 (3) KVG LSA sind die ehrenamtlich Tätigen auf die ihnen nach den §§ 32 und 33 obliegenden Pflichten sowie auf die Regelungen des § 34 hinzuweisen. Dieser Hinweis ist aktenkundig zu machen.

Ich stelle fest: Der heute anwesende sachkundige Einwohner wurde schriftlich über die einzuhaltenden Pflichten in Kenntnis gesetzt worden und haben die Kenntnisnahme durch ihre Unterschrift bereits dokumentiert. Diese Erklärung liegt vor. Damit ist die Verpflichtung des sachkundigen Einwohners gemäß § 30 (3) KVG LSA erfolgt und hiermit dokumentiert."

5. Bericht des Oberbürgermeisters

Der Bericht wurde vor der Sitzung verteilt und den nichtanwesenden Stadträten zugesandt.

6. Anfragen und Aussprache zum Bericht des Oberbürgermeisters

16:20 Uhr

Frau Spröte kommt = 31

Wortmeldung des Stadtrates Herrn Peche, B.I.S./FBM-Fraktion

Herr Peche möchte die Unterschriftenaktion, die die B.I.S./FBM-Fraktion in der letzten Ratssitzung gestartet habe, zum Verbleib der Mifa in Sangerhausen dem Oberbürgermeister symbolisch übergeben. Die Unterschriftenlisten, auf denen sich alle mit ihrer Unterschrift zu dem Standort bekundet haben, möchten sie persönlich noch dem Eigentümer der Mifa übergeben. Deswegen die heutige symbolische Übergabe an den Oberbürgermeister. Sie hatten aufgefordert und damit gerechnet, eine Unterstützung zu bekommen, dass alle die dafür verantwortlich seien, sich mit dafür einsetzen, dass die Mifa am Traditionsstandort Sangerhausen bleibe. Dabei haben sie besonders damit gerechnet, dass uns die Landesregierung, Kreis- und Stadtverwaltung zur Seite steht und alles unternahme, damit die Mifa hier bleibe. Sie haben die Unterschriftenaktion vier Wochen lang in Sangerhausen

durchgeführt und insgesamt 3061 Unterschriften für diese Aktion bekommen. Bei dieser Aktion hätten sie auch sehr viele Gespräche geführt. Dort haben sie viel Positives gehört, vor allem dass die Bürger sich mit der Mifa sehr verbunden fühlen und es sich doch wünschen, dass der Standort Sangerhausen über Jahrzehnte noch erhalten bleibe. Sie mussten aber auch Kritik hören und Kritik einstecken. Sie möchten auch eine gewisse Kritik weitergeben und das ganz direkt an die Landrätin, die sich bis heute nicht zu den Standort Sangerhausen eindeutig erklärt habe - für den Landkreis Sangerhausen ja, aber nicht für die Stadt Sangerhausen. Sie erwarten, dass auch die Landrätin sich für den Standort Sangerhausen, wo die Tradition doch bestehe, dass die Mifa-Fahrräder hergestellt werden, sich eindeutig dazu bekenne und auch in ihrer Kreisverwaltung alles unternehme, damit wir am Standort Sangerhausen weiterhin die Mifa haben. Sie haben sich viel mehr Unterstützung von unserem Landtagsabgeordneten und unseren Bundestagsabgeordneten erhofft. Aber leider seien keine Wahlen. Sie haben nicht einmal einen Kontakt mit diesen Herrschaften zustande bekommen. Sie möchten aber auch hier eindeutig sagen, dass sie Herrn von Nathusius auch an seine Versprechen, die er hier an dieser Stelle gegeben habe, erinnern. Er hatte sich offen für den Standort Sangerhausen ausgesprochen. Er sagte, dass dieser Traditionsstandort erhalten werden müsse. Es wäre wichtig, dass wir hier in der Stadt Sangerhausen diesen Traditionsstandort erhalten und weiterhin dafür alles tun. Sie haben wohlwollend zur Kenntnis genommen, dass gerade in den letzten Wochen die Stadtverwaltung und der Oberbürgermeister sich sehr intensiv mit mehreren Standorten beschäftigt haben und auch mit den Eigentümern der Mifa in Kontakt waren und nach Lösungswegen gesucht haben. Deswegen darf ihre Aktion nicht zu Ende sein. Wir sollten alles unternehmen, Kräfte bündeln und den Oberbürgermeister und seine Verwaltung unterstützen, damit die Mifa hier am Traditionsstandort bleibe. Er übergibt Herrn Poschmann symbolisch die Unterschriftenlisten.

16:21 Uhr

Herr Klaube kommt = 32

Herr Poschmann merkt an, dass er morgen ein Gespräch mit Herr von Nathusius habe. Vorgesehen sei, die nächsten Schritte zur weiteren Vorgehensweise zu besprechen. Er habe gestern die Mitglieder des Hauptausschusses darüber informiert. Wenn es gewünscht werde, könne er heute im nichtöffentlichen Teil noch ein paar Sätze mehr sagen.

Anfrage des Stadtrates Herrn Hüttel, Fraktion DIE LINKE.

Herr Hüttel fragt zum Thema STARK V. Bei der Aufzählung vermisst er die Breitbandförderung. Herr Koch und er hatten heute ein Gespräch bei Herrn Lange von der SMG, wo von ihm geäußert wurde, dass sich die Förderung in diesem Programm grundsätzlich geändert habe. Er fragt, ob die Verwaltung Kenntnis davon habe und ob man auf dem aktuellen Stand in dieser Sache sei. Gerade mit der Breitbandversorgung hat die Kernstadt Sangerhausen immer noch große Probleme.

Herr Poschmann sagt, dass sich tatsächlich die Richtlinien geändert haben. Ob man immer auf dem neusten Stand sei, wage er nicht zu sagen, weil es hier ständig Änderungen bei den Förderrichtlinien gebe, insbesondere bei der Sache schnelles Internet.

Herr Schuster äußert, dass die bereits in der letzten Sitzung veröffentlichten Themenschwerpunkte, die förderfähig seien, blieben so erhalten. In dieser Bekanntmachung seien nur die neuen zusätzlichen Auslegungen und Änderungen enthalten. Realisierung von Breitband sei noch förderfähig.

Wortmeldung des Stadtrates Herrn Koch, fraktionslos

Herr Koch ergänzt, dass Herr Lange sie darüber informierte, dass sich die Förderung grundsätzlich ändere. Bisher war man auf die Förderung der nicht abgedeckten Bereiche ausgerichtet. Jetzt geht es darum, dass Netz völlig neu in Form von Leerrohrsystem gefördert werde. Nur noch das werde gefördert. Hier geht es um eine Summe von insgesamt 42 Mio. €. Die Arbeit, die sich die SMG die letzten 1,5 Jahre gemacht habe, sei nicht ganz umsonst.

Herr Poschmann sehe dies nicht ganz so. Es wurde zunächst eine Analyse erstellt. Auch die Stadt habe dafür schon Geld aus dem Haushalt bereitgestellt. Das Verfahren sei nur anders sortiert und die zur Verfügung stehenden Mittel sollen über andere Ströme fließen. Sie hielten es von Anfang an überhaupt nicht für opportun, dass sich Kommunen, die von dieser Sache verhältnismäßig wenig Ahnung beim Breitbandausbau haben, überhaupt der Sache annehmen. Das ging nur indem uns die Landesregierung gleich den Berater an die Seite gestellt habe. Ohne die Berater hätten wir die Themen nicht aufnehmen können. An dieser Stelle hat sich an der Struktur etwas geändert.

Wortmeldung des Stadtrates Herr Polster , B.I.S./FBM-Fraktion

Herr Poster äußert, dass heute in der Zeitung „Fokus“ auf der Titelseite sei - In diesen Regionen will kaum einer mehr wohnen. Er fragt Herrn Poschmann, was er meint, auf welchem Platz der Landkreis Mansfeld-Südharz stehe.

Herr Poschmann antwortet, dass er dies nicht sagen könne.

Herr Polster sagt, dass unser Landkreis auf dieser Liste auf dem letzten Platz sei. Und unter – „In diesen Regionen gibt es die größten Bevölkerungsveränderungen“ habe die Bertelsmann Stiftung von 2012 bis 2013 eine Analyse erstellt werden und wir werden minus 21,5 % an Bevölkerung weniger haben. Durch das Stadtentwicklungskonzept sei uns das auch schon bekannt. Es sei dringend geboten, hier aktiv zu werden. Die Verwaltung und auch die Stadträte müssen hier was dagegen tun. Seines Erachtens müsse man mehr Euphorie in die ganze Angelegenheit hineinbringen und man müsse die ganze Verwaltung wieder kundenfreundlicher aufbauen und man müsse sich nicht an diesen Zahlen in Pessimismus verpeilen, so komme es ihm vor. Man müsse irgendwo versuchen, wieder mehr Lebensqualität in unsere Stadt zu bringen und das könne man nicht durch Grund- und Gewerbesteuererhöhung, ebenso nicht in dem wir Grundstücke anbieten, die vielleicht gar nicht in unserem Eigentum seien. Seines Erachtens müssen man hier qualitativ eine andere Arbeitseinstellung hervorbringen, damit sich diese Analyse von Bertelsmann nicht bewahrheite.

Herr Poschmann meint, dass sie die statistischen Zahlen schon lange kennen. Sie wissen, dass wir uns in dieser Demographieschraube bewegen. Wir haben jetzt die zweite Welle der demographischen Entwicklung, das heiße, jetzt müssten die Frauen, die schon nicht mehr nach 1990 geboren sind, die Kinder bekommen. Die seien ja nicht mehr da. In dieser Situation seien wir nun. Jetzt könnten wir den Kopf in den Sand stecken. Ich glaube aber auch nicht unbedingt, dass die weichen Faktoren das Allbeherrschende an dieser Thematik seien. Das A und O sei nicht das Wohnen, sondern das Arbeiten. Er glaubt, dass die Leute genau der Arbeit gefolgt seien und das sei die Situation, die wir haben. Den Strukturbruch, den wir 1990 erlebt haben, sei noch nicht überwunden. Die Untertagearbeitsplätze, die hier vorhanden waren, fehlen. Sie kämpfen ja verzweifelt darum, Flächen ausweisen zu können, die eine Industrieansiedlung ermöglichen. Er glaube, dass es nur über diese Wege gehe. Sonst hört die Spirale nach unten nicht auf. Man könne nur durch neue Arbeitsplätze und durch Ausweisung neuer Flächen überhaupt die Voraussetzungen dafür schaffen. Die Freundlichkeit in der Verwaltung gehört auch dazu, da gebe er Herrn Polster Recht.

Glückwünsche zu Geburtstagen

Herr Skrypek und Herr Poschmann gratulieren Herr Thomas Klaube und Herrn Jung nachträglich zu ihren Geburtstagen.

7. Beratungsgegenstände in öffentlicher Sitzung

7.1. Neufassung der Benutzungssatzung für Kindertageseinrichtungen und Tagespflegestellen der Stadt Sangerhausen - 3. Lesung und Beschlussfassung

Begründung: Herr Michael

Er bittet die Stadträte in der Präambel die gesetzliche Grundlage zu ändern. Irrtümlich stehe noch die Gemeindeordnung, anstatt das Kommunalverfassungsgesetz drin.

Stellungnahme des Hauptausschusses, Stadtrat Herr Skrypek, Vorsitzender des Ausschusses

Der Ausschuss stimmt der Beschlussvorlage mit 9 Ja-Stimmen und 1 Nein-Stimme zu.

Stellungnahme des Finanzausschusses, Stadtrat Herr Hüttel, Vorsitzender des Ausschusses

Der Ausschuss stimmte der Beschlussvorlage mit 7 Ja-Stimmen einstimmig zu.

Schul- und Sozialausschuss, Stadtrat Herr Oster, stellv. Vorsitzender des Ausschusses

Der Ausschuss stimmte der Beschlussvorlage mit 9 Ja-Stimmen und 1 Nein-Stimme zu.

14 Ortschaftsräte stimmten zu.

Beschlusstext

Der Stadtrat beschließt nach Beratung in 3. Lesung die in der Anlage beschriebene Neufassung der Benutzungssatzung für Kindertageseinrichtungen und Tagespflegestellen der Stadt Sangerhausen mit Wirkung zum 01.08.2015.

Abstimmung über die Beschlussvorlage

Ja-Stimmen	=	31
Nein-Stimmen	=	1
Stimmenenthaltungen	=	0

Damit ist die Beschlussvorlage mehrheitlich bestätigt und wird unter der **Beschluss-Nr.: 1-11/15** registriert. **Inkrafttreten am: 01.08.2015**

7.2. Neufassung der Kostenbeitragssatzung über die Kostenbeiträge zur Benutzung der Tageseinrichtungen und Tagespflegestellen in der Stadt Sangerhausen - 3. Lesung und Beschlussfassung

Begründung: Herr Michael
Er wirbt ausdrücklich dafür, den Vorschlag der Verwaltung zu favorisieren.

16:40 Uhr
Herr Schwarz kommt = 33

Stellungnahme des Hauptausschusses, Stadtrat Herr Skrypek, Vorsitzender des Ausschusses

Der Ausschuss stimmt der Beschlussvorlage mit der Maßgabe, die Betreuungsverträge pauschal um 10 € zu erhöhen, außer Betreuungsverträge für den Hort, mit 8 Ja-Stimmen, 1 Nein-Stimme und 1 Enthaltung mehrheitlich zu.

Herr Skrypek schlägt vor, dass der Änderungsvorschlag der B.I.S./FBM von Herrn Bösel nochmal erläutert wird.

Stellungnahme des Finanzausschusses, Stadtrat Herr Hüttel, Vorsitzender des Ausschusses

Der Ausschuss stimmt der Beschlussvorlage mit der Maßgabe, Erhöhung der Kita-Beiträge um 10 € pro Kind und im Hortbereich die Staffelung beizubehalten, mit 4 Ja-Stimmen und 3 Nein-Stimme mehrheitlich zu.

Schul- und Sozialausschuss, Stadtrat Herr Oster, stellv. Vorsitzende des Ausschusses
Der Ausschuss stimmt der Beschlussvorlage mit der Maßgabe, Erhöhung der Kita-Beiträge um 10 € pro Kind und im Hortbereich die Staffelung beizubehalten, mit 8 Ja-Stimmen und 2 Enthaltungen mehrheitlich zu.

**9 Ortschaftsräte stimmten zu.
 5 Ortschaftsräte lehnten ab.**

Herr Bösel erläutert den bereits in den Ausschüsse eingebrachten Änderungsantrag. Er sei ein Kompromissvorschlag. Er liest den Änderungsantrag vor: „Der § 5 (Kostenbeiträge soll dahingehend geändert werden, dass die Elternbeiträge gemessen an der bisher gültigen Satzung pauschal um 10 € je Kind oder Platz erhöht werden. Von diesem Antrag ausgenommen sind die Elternbeiträge für die Hortbetreuung. Diese sind aus dem Vorschlag der Verwaltung zu übernehmen. Gleichzeitig stelle ich im Namen der Fraktion B.I.S./FBM den Antrag auf namentliche Abstimmung.“

Herr Skrypek fragt nochmals nach, ob über den Änderungsantrag oder über den gesamten Antrag namentlich abgestimmt werden soll.

Herr Bösel antwortet über den gesamten Antrag.

Herr Kotzur stellt im Namen der seiner Fraktion den Antrag, überhaupt keine Erhöhung der Kindertagesstättenbeiträge vorzunehmen. Mit den Beiträgen solle keine Konsolidierung erfolgen. Das Gesetz sei nicht ausreichend ausfinanziert. Die Kommunen werden wieder in die Situation gebracht, den Bürgern, in diesem Fall die Eltern der Kinder, tief in die Taschen zu greifen, die gar nicht so tief seien. Den Vorschlag der Verwaltung lehne seine Fraktion wegen der enormen Erhöhung ab. Man soll bei den alten Beiträgen bleiben, um das Signal zu senden, diese Stadt sei kinderfreundlich.

Herr Kemesies äußert, dass es ein Wunschdenken sei, keine Erhöhungen zu machen. Man müsse einen Spagat zwischen Haushaltssituation und unseren sozialen Gedanken machen. Der Kompromiss mit der Erhöhung der Beiträge um 10 € sei ein gesunder Kompromiss. Er stellt den Antrag die Mehreinnahmen oder mindestens 50 % der Mehreinnahmen durch die Erhöhung der Beiträge den Kindertagesstätten direkt zu kommen sollen. Die Qualität im Sachkostenbereich soll dadurch erhöht werden.

Herr Oster sagt, dass das Gesetz den Tenor hatte, die Zwei-Klassen-Kita abzuschaffen. Man habe aber eine erneute Zwei-Klassen-Kita mit Erhöhung der Beiträge. Das Land zuständig die Kommunen bei der Kinderbetreuung mit genügend Geld zu versorgen. Sie als FDP-Fraktion stimmen für den Antrag der Fraktion Die Linke.

Herr Hüttel ergänzt den Änderungsantrag Der Linken. Die Hortstaffelung solle so beibehalten werden.

Herr Skrypek lässt über den Änderungsantrag Der Linken, der beinhalte die Kindertagesstättenbeiträge nicht zu erhöhen und die Hortstaffelung beizubehalten mit folgendem Ergebnis:

Ja-Stimmen	=	10
Nein-Stimmen	=	18
Stimmenenthaltungen	=	5

Herr Skrypek lässt über den von Herrn Bösel eingebrachten Änderungsantrag abstimmen mit folgendem Ergebnis:

Ja-Stimmen	=	25
Nein-Stimmen	=	7
Stimmenenthaltungen	=	1

Herr Poschmann sagt, dass die Erhöhung der Sachkosten die Kalkulation beeinflusse und das Defizit größer werde.

Herr Hüttel sagt, dass im Moment noch nicht einmal die pflichtigen Aufgaben zu 100 % erfüllt werden.

Herr Koch sagt, dass in den kommunalen Kindereinrichtungen durch die Verwaltung Einfluss auf die Ausgaben genommen werde. Es bestehe die Gefahr, dass in den Einrichtungen trotzdem konsolidiert werde. Mit dem Antrag der Fraktion der SPD/Die Grünen, den er auch unterstütze, soll der Bereich der Sachkosten hinsichtlich der Betreuung abgesichert werden. Dieser Betrag soll nicht antastbar sein.

Herr Windolph äußert, dass er gegen Antrag stimme. Da man es an dieser Stelle nicht wegnehmen könne. Die Mehreinnahmen brache man zur Finanzierung der Kindertagesstätten.

Herr Michael meint, man solle es nicht an einen bestimmten Euro-Betrag festmachen solle.

Herr Poschmann sagt, dass es keine Mehreinnahmen geben werde.

Herr Peche äußert, dass man nicht bei den Kindern sparen solle.

Herr Skrypek lässt über den Antrag von Herr Kemesies mit folgendem Ergebnis abstimmen

Ja-Stimmen	=	19
Nein-Stimmen	=	10
Stimmenenthaltungen	=	4

Herr Skrypek lässt weiterhin über den gesamten Antrag namentlich abstimmen mit folgendem Ergebnis:

Herr Ralf Poschmann	Oberbürgermeister	ja
Herr Thomas Klaube	CDU	ja
Herr Udo Lucas	CDU	ja
Frau Regine Römmisch	CDU	ja
Herr Volker Schachtel	CDU	ja
Herr Holger Scholz	CDU	Enthaltung
Herr Andreas Skrypek	CDU	ja
Frau Regina Stahlhacke	CDU	nein
Herr Reinhard Windolph	CDU	ja
Frau Daniela Hahn	DIE LINKE.	ja
Herr Holger Hüttel	DIE LINKE.	Enthaltung
Herr Harald Koch	fraktionslos	ja
Frau Eva-Maria Kotzur	DIE LINKE.	ja
Herr Klaus Kotzur	DIE LINKE.	ja
Frau Sabine Künzel	DIE LINKE.	ja
Herr Günter Prause	DIE LINKE.	ja
Frau Karoline Spröte	DIE LINKE.	ja
Herr Dr. Ernst-Hubert Axthelm	B.I.S. / FBM	ja
Herr Mike Bösel	B.I.S. / FBM	ja
Herr Klaus Peche	B.I.S. / FBM	ja
Herr Raik Polster	B.I.S. / FBM	ja
Herr André Reick	B.I.S. / FBM	ja

Herr Siegmar Hecker	BOS	ja
Herr Volker Kinne	BOS	ja
Herr Bert Mrozik	BOS	ja
Herr Helmut Schmidt	BOS	ja
Herr Gerhard von Dehn-Rotfelser	BOS	ja
Frau Christine Block	SPD / DIE GRÜNEN	ja
Herr Norbert Jung	SPD / DIE GRÜNEN	ja
Herr Arndt Kemesies	SPD / DIE GRÜNEN	ja
Frau Antje Rödiger	SPD / DIE GRÜNEN	ja
Herr Harald Oster	FDP	ja
Herr Udo Schwarz	FDP	ja

Gesamtergebnis

Ja-Stimmen	=	30
Nein-Stimme	=	1
Stimmenenthaltungen	=	2

Damit ist die Beschlussvorlage mehrheitlich bestätigt und wird unter der **Beschluss-Nr. : 2-11/15** registriert. **Inkrafttreten am: 01.08.2015**

Einwohnerfragestunde

Herr Sell weist auf den unmöglichen Zustand des Mafa-Parkplatzes hin. Die Fahrzeuge, die zum Wochenende und in der Woche kommen, stellen sich auf die Wiese und zerfahren das letzte, was dort noch sei. Das zweite Problem sei, dass sie auf dem hinteren Teil einen Regenwasserüberlauf haben. Dieser Überlauf werde von der Hälfte aller Caravanbesitzer als Abwasserüberlauf genommen und das sei nicht in Ordnung. Das Dritte sei, dass es beim Sturm zwei Akazien an der Treppe nach unten entschärft. Er bittet dies im Auftrag der Kleingärtner mit zu berücksichtigen.

Herr Poschmann antwortet und sagt er nehme dies als Hinweis mit. Die Situation mit den umliegenden Bäumen werde eine Weile andauern, Die nicht gefährdeten Stellen werden später beräumt.

Frau Stahlhacke weist auf den Baumbestand auf dem Gelände der Grundschule Goethe hin. Diesen habe es sehr stark getroffen. Sie stellt die Frage, ob es möglich sei, den Baumbestand zu stutzen oder klein zu halten.

Herr Schweiger antwortet, dass es möglich sei. Im letzten Jahr wurde mit der Feuerwehrdrehleiter, da es sich um einen Großbaumbestand gehandelt habe, die Pflege vorgenommen. Dabei werden Totholzanteile rausgeholt. Die Stutzung des Großbaums um die Hälfte sei leider nicht möglich, da es keine Pflege im eigentlichen Sinne sei, sondern dann würde man über die Beseitigung des Baumes reden. Man rede von einem Großbaumbestand, der natürlich Pflege brauche. Stutzen wäre nicht im Sinne der Baumpflege.

7.3. Grundsatzentscheidung zum Verkauf von Garagenstandorten in Sangerhausen einschließlich Ortschaften - 2. Lesung und Beschlussfassung

Begründung: Herr Schweiger

Stellungnahme des Finanzausschusses, Stadtrat Herr Hüttel, Vorsitzender des Ausschusses

Der Ausschuss lehnte die Beschlussvorlage mit 0 Ja-Stimmen, 5 Nein-Stimmen und 2 Stimmenthaltungen mehrheitlich ab.

Ausschuss für Stadtentwicklung, Bauen und Umwelt, Stadtrat Herr Windolph, Vorsitzender des Ausschusses

Der Ausschuss stimmte der Beschlussvorlage mit Änderung im Beschlusstext mit 7 Ja-Stimmen einstimmig zu.

Stellungnahme des Hauptausschusses, Stadtrat Herr Skrypek, Vorsitzender des Ausschusses

Der Hauptausschuss folgt dem Antrag der CDU-Fraktion in der gestrigen Sitzung des Hauptausschusses und stimmt über die Zurückweisung an den Einbringer mit der Maßgabe der Erarbeitung eines mittelfristigen Wirtschaftsplanes für die Erhaltung, Modernisierung und Rückbau von Garagen bei steigenden Einnahmen für die Stadt mit 9 Stimmen einstimmig zu.

Ortschaft	Anzahl der OR	davon anwesend	Abstimmungen
			TOP 6.3.
Gonna	7	5	Zustimmung
Großleinungen	7	5	einst. Zustimmung
Horla	5	3	einst. Zustimmung
Obersdorf	7	5	einst. Zustimmung
Oberröblingen	9	8	kein Votum
Rotha	4	4	einst. Ablehnung
Wettelrode	5	3	einst. Zustimmung
Wippra	9	6	einst. Zustimmung

Herr Windolph stellt im Namen der CDU-Fraktion den Antrag Zurückweisung der Vorlage an den Einbringer mit folgenden Maßgaben: Erarbeitung eines mittelfristigen Wirtschaftsplanes für die Erhaltung, Modernisierung und Rückbau der Garagen bei steigenden Einnahmen für die Stadt. Er begründet den Antrag. Sie sehen eine regelmäßige jährliche Einnahme als Möglichkeit das kommunale Finanzaufkommen langfristig zu erhöhen bei gleichzeitiger Nutzung der Potentiale von Einzelstandorten, z.B. bei Objekten, die sich wirtschaftlich nicht rechnen, durch Rückbau oder Verkauf abzustößen.

Herr Koch zeige sich erstaunt über das Spiel, was jetzt hier ablaufe. Im Finanzausschuss wurde massiver Widerstand gegen die Beschlussvorlage, wie sie heute wieder auf den Tisch liegt, vorgebracht. Insbesondere ging es darum, dass wir uns grundsätzlich gegen einen Verkauf wehren und ein Grundsatzbeschluss zu fassen, bei dem nur Verkauf in Frage komme. Im Ausschuss habe es eine Diskussion gegeben und entsprechende Hinweise, welche auch Herr Windolph in seiner Begründung aufgenommen habe, wie eine Analyse angefertigt zu lassen, wo die einzelnen Garagenstandorte eingeschätzt werden, wurde gegeben. Auf der Grundlage dieser Analyse sollte eine Entscheidung je Standort gefällt werden. Die Verwaltung habe nicht darauf reagiert. Im Hauptausschuss stellte die CDU-

Fraktion einen Antrag, zu dem sich der Ausschuss positionierte. Er begrüßte das auch einstimmig. Er selbst hätte nun vom Oberbürgermeister erwartet, dass er die Vorlage zurückziehe und heute dem Rat ein Vorschlag unterbreite, wie er damit gedenke umzugehen. Aus seiner Sicht biete er seiner eigenen Fraktion Gelegenheit, sich hier als Retter der Garagennutzer hinzustellen und etwas einzukassieren, was die Verwaltung vorgebracht habe. Das sei für ihn keine faire Umgangsweise mit dem Stadtrat.

Herr Poschmann glaubt, dass die Entscheidung und Diskussion im Stadtrat notwendig sei. Er hätte freilich mit dem Wissen darum, dass die Beschlussvorlage keine Mehrheit findet, die Diskussion dahingehend beenden können. Dann wäre das heute harmloser gelaufen. Ich hätte die Vorlage zurückgezogen und wir hätten sie in diesem Sinne überarbeitet. Ich glaube allerdings, dass die Diskussion hier in diesem Gremium notwendig sei. In den Ausschüssen seien nicht alle dabei. Die Argumente müssen hier vorgetragen werden. Aus diesem Grund werden auch Lesungen durchgeführt. Eines muss man ihm glauben. Er habe den Vorschlag, der jetzt hier komme, nicht begrüßt. Es sei nicht seine Fraktion. Er sei der Oberbürgermeister der Stadt Sangerhausen und er verwahrt sich dagegen, dass er Parteipolitik an dieser Stelle mache.

Herr Windolph möchte hier eine persönliche Erklärung abgeben. Er hatte im gestrigen Hauptausschuss gesagt, dass er für die CDU-Fraktion diesen Antrag einbringe. Am Montag war die Fraktionssitzung und es wurde darüber diskutiert. In dieser Sitzung habe man mehrheitlich diesen Antrag beschlossen. Als Demokrat steht er auch dazu. Er persönlich kann sich durchaus mit den Gedanken anfreunden, nicht mehr benötigtes Vermögen der Stadt dafür einzusetzen, um andere wichtige Dinge zu finanzieren. Man muss sich vor Augen halten, dass die Garagen jeden Tag älter werden. Die Nutzer werden ebenso älter. Die Interessenten für dort zukünftige Anmietungen und Nutzungen werden täglich weniger. Wenn darüber diskutiert werde, Veränderungen aufzugreifen, Lebensqualität zu verbessern, dann sollte man auch mal zu den Dingen greifen, die man relativ günstig machen könne.

Herr Skypek lässt über den Geschäftsordnungsantrag der CDU-Fraktion - Zurückweisung an den Einbringer mit der Maßgabe der Erarbeitung eines mittelfristigen Wirtschaftsplanes für die Erhaltung, Modernisierung und Rückbau von Garagen bei steigenden Einnahmen für die Stadt abstimmen mit folgendem Ergebnis:

Ja-Stimmen	=	29
Nein-Stimmen	=	2
Stimmenenthaltung	=	2

Damit sei der Antrag mehrheitlich angenommen.

7.4. Neufassung der Benutzungssatzung für Friedhöfe der Stadt Sangerhausen – 1. Lesung

Begründung: Herr Michael

In der 1. Lesung kann es nur darum gehen, allen die Notwendigkeit zu vermitteln, gemeinsam ins Gespräch zu kommen. Er bittet so auch in die Ortschaft eingeladen zu werden, um dort möglichst in gebündelten Veranstaltungen sich zu treffen und auch den Ortschaftsräten zu vermitteln, was und warum die Neufassung erforderlich sei. Er wirbt gleichwohl auch für viele Anregungen und Hinweise aus den einzelnen Gremien. Einzelne Änderungen wurden bereits vorgenommen. In der Präambel muss die gesetzliche Grundlage angepasst werden. Neue Anwendung findet hier das Kommunalverfassungsgesetz LSA und nicht die Gemeindeordnung. Im § 7, letzter Satz im Absatz 5, welcher eine Doppelung darstellt, kann gestrichen werden.

Herr Peche fragt, ob nur in den Ortschaften die Satzung diskutiert werden soll oder ob auch in der Kernstadt die Möglichkeit zur Diskussion eingeräumt werde.

Herr Michael sagt, dass es natürlich auch in der Kernstadt Veranstaltungen zum Thema geben werde.

Frau Spröte möchte Kinderreihengrab mit einer Ruhezeit von 15 Jahren und der Nichtverlängerung zur Diskussion stellen. Sie selbst sei jetzt 30 Jahre alt und wenn sie sich vorstellt, das ihr so ein Schicksal ereilt, wäre sie mit Ablauf der Liegefrist für diese Grabstelle 45 Jahre, da wollte sie schon noch, dass die Grabstelle ihres Kindes erhalten werde.

7.5. Neufassung der Satzung zur Erhebung von Gebühren für die Benutzung der Friedhöfe der Stadt Sangerhausen - 1. Lesung

Begründung: Herr Michael

Herr Michael führt aus, dass entsprechend des Kommunalabgabengesetzes (KAG) Gebühren kostendeckend zu erheben seien. Die Benutzungsgebührenfrage im KAG beschreibt, dass die Gebühren die Kosten einer Einrichtung decken sollen. Das finde man in der vorliegenden Kalkulation wieder. Wir haben in den vergangenen Kalkulationszeiträumen längst keine kostendeckende Gebühr erhoben. Bei der Beschlussfassung habe es immer wieder Gründe gegeben, von den kalkulierten Gebühren abzusehen. So konnte nur ein Kostendeckungsgrad je nach Grabart und Nutzung von 60% erreicht werden. So hab man nun eine ganze Menge Raum, sich zu einzelnen Dingen zu unterhalten. Die Kalkulation und Satzung wurde erneut ausgereicht, weil sowohl in der Kalkulation, als auch in den Gebühren der Kostenbeitragssatzung ein Rechenfehler festgestellt wurde, welcher nun bereinigt wurde. Dieser Fehler wirkte sich derart aus, dass die kleineren Grabarten in der Gebühr etwas höher lagen und die Grabarten der Erdgräber dadurch etwas günstiger dastanden. Die Frage stand ganz deutlich nach der Kalkulation im Über- oder Unterdeckungsgrad. Die Verwaltung sei gehalten kostendeckend zu erheben. Um einer Kostendeckung nahe zu kommen sei es wichtig, darüber zu diskutieren.

Herr Hüttel bittet darum, die Gebührenhöhe für Kindergräber und der Sternenwiese neu überdenken. Diese Sterbefälle treffen positiver Weise nicht so häufig ein, aber wenn der Fall zuträfe, sollte man den Hinterbliebenen nicht noch mit einer so enormen Gebühr belasten.

Herr Michael antwortet, dass er das Ansinnen verstehe. Deshalb sei es wichtig, im Meinungsbildungsprozess einen Weg zu finden. Wobei die Gremiumsmitglieder das Verständnis aufbringen sollten, dass die Verwaltung für eine kostendeckende Gebühr werbe.

7.6. Entsendung einer sachkundigen Person in den Aufsichtsrat der SWG Städtischen Wohnungsbau GmbH Sangerhausen

Herr Poschmann äußert, dass am 23.10.2014 gewählte Vertreter, Herr Buschendorf, das Amt nicht angetreten habe. In der Beschlussvorlage werde nun der neue Vorschlag mit Frau Gabriele Berner, unterbreitet. Sie sei seit 1994 Geschäftsführerin der Wohnungsgesellschaft in Hettstedt und bringe die notwendige Erfahrung mit.

Stellungnahme des Hauptausschusses, Stadtrat Herr Skrypek, Vorsitzender des Ausschusses

Der Ausschuss stimmt der Beschlussvorlage mit 8 Ja-Stimmen einstimmig zu.

Beschlusstext

Der Stadtrat der Stadt Sangerhausen beschließt *Frau Gabriele Berner* in den Aufsichtsrat der SWG Städtische Wohnungsbau GmbH Sangerhausen zu entsenden. Die Entsendung erfolgt nach dem Tag der Beschlussfassung.

Abstimmung über die Beschlussvorlage

Ja-Stimmen	=	33
Nein-Stimmen	=	0
Stimmenenthaltungen	=	0

Damit ist die Beschlussvorlage einstimmig bestätigt und wird unter der **Beschluss-Nr.: 3-11/15** registriert. **Inkrafttreten am: Tag nach der Beschlussfassung**

7.7. Bestimmung eines Mitgliedes des Stadtrates als Vertreter im Beirat der Anny-Bauer- Tierheim-Stiftung

Begründung: Herr Poschmann

Herr Poschmann führt aus, dass am 03.07.2014 Frau Käthe Milus als Vertreter bestimmt wurde. Frau Milus sei zwischenzeitlich aus dem Stadtrat ausgeschieden. Es sei nun erforderlich, einen neuen Vertreter zu bestimmen. Ein Beiratsposten gilt es zu besetzen. Zwei Vorschläge lägen vor. Zum einen für die B.I.S./FBM-Fraktion Herr Raik Polster und für die Fraktion DIE.LINKE Frau Karolin Spröte. Im gestrigen Hauptausschuss wurde sich darüber geeinigt, eine Wahl mit Stimmzettel durchzuführen. Das sei zwar nicht ganz korrekt, weil Wahlen nur in gesetzlich vorgeschriebenen Fällen durchgeführt werden dürfen. Aber wenn man sich hier in diesem Gremium einig sei, das so durchzuführen, sehe er kein Problem. Er persönlich finde dies als die fairste Art, mit einem Stimmzettel eine geheime Abstimmung durchzuführen.

Herr Skrypek richtet die Frage zur vorgeschlagenen Verfahrensweise an die Gremiumsmitglieder. Einverständnis wurde signalisiert.

Stellungnahme des Hauptausschusses, Stadtrat Herr Skrypek, Vorsitzender des Ausschusses

Der Ausschuss schlägt die Durchführung einer geheimen Abstimmung vor.

Die Stimmzettel wurden an alle anwesenden Stadträte verteilt und mit Hilfe einer Wahlurne eingesammelt.

Ergebnis nach Auszählung der Stimmzettel:

Herrn Raik Poster erhielt 17 Stimmen
 Frau Karolin Spröte erhielt 15 Stimmen
 Eine Stimme war ungültig.

Beschlusstext

Der Stadtrat bestimmt *Herr Raik Polster* als Mitglied im Beirat der Anny-Bauer- Tierheim-Stiftung. Die Amtszeit beginnt nach dem Tag der Beschlussfassung.

Abstimmung über die Beschlussvorlage

Ja-Stimmen	=	17
Nein-Stimmen	=	15
Stimmenenthaltungen	=	1

Damit ist die Beschlussvorlage einstimmig bestätigt und wird unter der **Beschluss-Nr.: 4 -11/15** registriert. **Inkrafttreten am: Tag nach der Beschlussfassung**

17:55 Uhr
Frau Stahlhacke geht = 32

7.8. Genehmigung von Mehraufwendungen gemäß § 104 des KVG LSA zur Weiterführung der Planungsleistungen für den Industriepark Mitteldeutschland in Höhe von 143.200,00 € (Produkt 51100100, Sachkonto 54310000)

Begründung: Herr Schweiger

Dieses Thema wurde im Stadtrat und zwischenzeitlich auch im Ausschuss schon einmal besprochen. Es gehe hier um die Weiterführung der Planungen des IPM. Der Stadtrat hatte den Oberbürgermeister legitimiert, 210 T€ (zusammengefasst) in einer Eilentscheidung beauftragt auszugeben. Das sei inzwischen geschehen. Im Hauptausschuss wurde die Legitimation zur eigentlichen Auftragserteilung nachgeholt. Nun steht an, die Haushalssystematik zu erfüllen. Es handele sich hierbei um verschiedene Haushalte. Zum einen der Investitionshaushalt und zum anderen der Ergebnishaushalt. Deshalb sei die zuvor genannte Summe in die beiden Beschlussvorlagen gesplittet worden.

Stellungnahme des Hauptausschusses, Stadtrat Herr Skrypek, Vorsitzender des Ausschusses

Der Ausschuss stimmt der Beschlussvorlage mit 8 Ja-Stimmen einstimmig zu.

Beschlusstext

Der Stadtrat stimmt den Mehraufwendungen für die Weiterführung der Planungsleistungen des Industrieparkes Mitteldeutschland in Höhe von 143.200,00 € (Produkt 51100100 - Räumliche Planungs- und Entwicklungsmaßnahmen, Sachkonto 54310000 - Geschäftsaufwendungen) zu. Die Finanzierung der Mehraufwendungen erfolgt in Höhe von 12.200,00 € aus Mehrerträgen unter dem Produkt 61110100 - Steuern, allgemeine Zuweisungen und Umlagen, Sachkonto 40310000 - Vergnügungssteuern 9.000,00 € aus Minderaufwendungen unter dem Produkt 56140100 - Schutzmaßnahmen Luft, Klima und Lärm, Sachkonto 54310000 - Geschäftsaufwendungen (Einsparung beim Eigenanteil für Klimaschutz) 82.000,00 € aus Minderaufwendungen unter dem Produkt 61210100 - Sonstige allgemeine Finanzwirtschaft, Sachkonto 55170000 - Zinsaufwendungen an Kreditinstitute (Liquiditätskredit) 10.000,00 € aus Minderaufwendungen unter dem Produkt 11171100 - Grundstücksverkehr, Sachkonto 54310000 - Geschäftsaufwendungen 5.000,00 € aus Minderaufwendungen unter dem Produkt 12210100 - Allgemeine Sicherheit und Ordnung, Gewerbe, Sachkonto 52910000 - Aufwendungen für sonstige Dienstleistungen 25.000,00 € aus Minderaufwendungen unter dem Produkt 54100100 - Gemeindestraßen und Verkehrsanlagen, Sachkonto 52210000 - Unterhaltung des sonstigen unbeweglichen Vermögens.

Abstimmung über die Beschlussvorlage

Ja-Stimmen	=	30
Nein-Stimmen	=	2
Stimmenenthaltungen	=	0

Damit ist die Beschlussvorlage mehrheitlich bestätigt und wird unter der **Beschluss-Nr.: 5 -11/15** registriert. **Inkrafttreten am: Tag nach der Beschlussfassung**

18:10 Uhr
Herr Kemesies geht = 31

7.9. Genehmigung einer Mehrauszahlung in Höhe von 60.000,00 € gemäß § 104 KVG LSA für den Erwerb von Grundstücken für die Realisierung des Industrieparkes Mitteldeutschland (Produkt 51100100, Bestandskonto 15520000)

Begründung: Herr Schweiger

Hier gelte dieselbe Begründung, wie vorbenannt im TOP 7.8.

Stellungnahme des Hauptausschusses, Stadtrat Herr Skrypek, Vorsitzender des Ausschusses

Der Ausschuss stimmt der Beschlussvorlage mit 8 Ja-Stimmen einstimmig zu.

Beschlusstext

Der Stadtrat stimmt der Mehrauszahlung in Höhe von 60.000,00 € für den Erwerb von Flächen für die Realisierung des Industrieparkes Mitteldeutschland zu (Produkt 51100100 - Räumliche Planungs- und Entwicklungsmaßnahmen, Bestandskonto 15520000 - Grundstücke in Entwicklung, Maßnahmennummer 511001M00003 - Erwerb unbebauter Grundstücke für den Industriepark Mitteldeutschland). Die Deckung erfolgt in Höhe von 47.200,00 € aus dem Produkt 61110100 - Steuern, allgemeine Zuweisungen und Umlagen, Bestandskonto 23110000 - Sonderposten aus Zuwendungen, Maßnahmennummer 611101M00001 - Investitionspauschale und in Höhe von 12.800,00 € aus dem Produkt 25320100 Europa - Rosarium, Bestandskonto 09610000 - Anlagen im Bau: Hochbaumaßnahmen, Maßnahmennummer 253201M00004 - Umgestaltung Stadteingang.

Abstimmung über die Beschlussvorlage

Ja-Stimmen	=	29
Nein-Stimmen	=	0
Stimmenenthaltungen	=	2

Damit ist die Beschlussvorlage mehrheitlich bestätigt und wird unter der **Beschluss-Nr.: 6 -11/15** registriert. **Inkrafttreten am: Tag nach der Beschlussfassung**

18:20 Uhr
Herr Kinne geht = 30

7..10. Bestätigung der Jahresrechnung und Entlastung des Oberbürgermeisters der Stadt Sangerhausen gemäß § 120 Abs. 1 KVG LSA für das Haushaltsjahr 2012

Begründung: Frau Biller

Stellungnahme des Hauptausschusses, Stadtrat Herr Skrypek, Vorsitzender des Ausschusses

Der Ausschuss stimmt der Beschlussvorlage mit 5 Ja-Stimmen und 1 Nein-Stimme und 2 Enthaltungen zu.

Stellungnahme des Finanzausschusses, Stadtrat Herr Hüttel, Vorsitzender des Ausschusses

Der Ausschuss stimmte der Beschlussvorlage mit 7 Ja-Stimmen einstimmig zu.

Beschlusstext

Der Stadtrat bestätigt gemäß § 120 Abs. 1 KVG LSA die Jahresrechnung der Stadt Sangerhausen für das Haushaltsjahr 2012 und erteilt dem Oberbürgermeister aufgrund des festgestellten und geprüften Ergebnisses der Jahresrechnung 2012 die Entlastung.

Abstimmung über die Beschlussvorlage

Ja-Stimmen	=	22
Nein-Stimmen	=	2
Stimmenenthaltungen	=	6

Damit ist die Beschlussvorlage mehrheitlich bestätigt und wird unter der **Beschluss-Nr.: 7 -11/15** registriert. **Inkrafttreten am: Tag nach der Beschlussfassung**

7.11. Abwägungsbeschluss zum Bebauungsplanentwurf Nr. 34 "Sondergebiet Photovoltaik - ehemaliges Minoltanklager Oberröblingen"

Begründung: Herr Schweiger

Aus Sicht der Verwaltung steht dem Abwägungsbeschluss, so wie vorgelegt, nichts im Wege. Auch inhaltlich begegnet die Abwägung keinerlei Bedenken. Es habe keine schwerwiegenden Hinweise oder geäußerte Befürchtungen gegeben. Insoweit kann die Verwaltung empfehlen, die vorliegende Abwägung vorzunehmen.

Ausschuss für Stadtentwicklung, Bauen und Umwelt, Stadtrat Herr Windolph, Vorsitzender des Ausschusses

Der Ausschuss stimmte der Beschlussvorlage mit 6 Ja-Stimmen und 1 Enthaltung mehrheitlich zu.

Der **Ortschaftsrat Oberröblingen** stimmte der Beschlussvorlage mit 8 Ja-Stimmen einstimmig zu.

Herr Peche äußert, dass er nicht wisse, ob der Stadtrat nach dem derzeitigen Kenntnisstand nur Marionetten seien. Er fragt sich, was passiert, wenn dieser Beschlussvorlage nicht zugestimmt werde. Was passiere dann mit dem Investor. Hab dieser dann trotzdem Baurecht. Man versteht nicht, dass diese Fläche, direkt an der Autobahn und wo Baurecht bestehe, wo man sofort nach § 35 bauen könne, keinen anderen Nutzer finde. Auch hat man jetzt gesehen, wenn ein Investor da sei und eine Fläche werde benötigt, wie schwer es sei, etwas anzubieten. Auch mit dem, was in der Gegenwart verfolgt werde, am Beispiel der weiteren Ansiedlung der Mifa, weiß man noch nicht, ob dort alle Bedenken aus dem Weg geräumt werden können, um an dieser Stelle überhaupt Baurecht zu erlangen. Dort haben wir Baurecht. Durch Herrn Schweiger wurde bestätigt, dass es an dieser Stelle Altlasten gebe. Im Zusammenhang mit der gesamten Sache Mifa hat man jetzt erfahren, dass an

dieser Stelle doch die Möglichkeit zum Bauen bestehe. Wir haben hier ein Filetstück direkt an der Autobahn, das man jetzt aufgeben. Seine Fraktion sei auf keinen Fall gegen erneuerbare Energie. Aber hätte es für diese Ansiedlung nicht noch andere Flächen gegeben, wo bereits in der Vergangenheit darauf plädiert wurde, dass sich an dieser Stelle Industrie oder Gewerbe ansiedeln solle. In den vorgelegten Arbeiten wurde ja nachgewiesen, dass die Fraktion mit den Feststellungen und Forderungen nicht so ganz Unrecht hatte. Deswegen wird die Fraktion gegen diese Abwägung stimmen und fragen ob man eigentlich insgesamt nur Marionetten seien, die heute hier abstimmen. Die Fraktion kann nicht verstehen, dass so ein Bauland aufgegeben werde, um dort eine Photovoltaikanlage errichten zu lassen.

18:25 Uhr

Frau Römmisch geht = 29

Herr Schweiger äußert, dass die Stadt zu keiner Zeit Eigentümer dieser Fläche gewesen war. Sie sei auch im Moment nicht Eigentümer. Leider sei es auch nicht gelungen, in das Eigentum zu kommen. Das Baurecht an dieser Stelle nützt nur dem Eigentümer der Flächen. Herr Peche habe es angesprochen, dass man mit der momentan zurückgezogenen Vorkaufsrechtssatzung versuchen wollte, die Eigentumsfrage noch mal zu lösen. Leider ist das nicht gelungen. Da das Eigentumsrecht über dem Baurecht steht, sei die Fläche nach wie vor für keinen anderen, als dem Eigentümer verwertbar.

Herr Peche sagt, dass in der Ratssitzung im Januar eine Mehrheit dafür war, den Aufstellungsbeschluss aufzustellen. Der Oberbürgermeister habe damals gesagt, dass an dieser Stelle die Altlasten so groß seien, dass eine andere Bebauung oder Industrie und Gewerbe dort sich nicht ansiedeln können. Das hat sich jetzt geändert. Bereits damals hat man das angefragt. Und er hatte verlangt, diese Aussage protokollarisch aufzunehmen. Nur aufgrund dieser Aussage sei es damals zu einer Mehrheit zur Aufstellung gekommen. Das muss hier auch richtiggestellt werden.

Herr Schweiger stellt richtig, dass er nicht gesagt habe, dass sich niemand ansiedeln könne, sondern es wurde gesagt, dass sich in den letzten 25 Jahren niemand angesiedelt habe. Nicht verwunderlich sei, wenn solange unbelastete Flächen zur Verfügung stehen, sich natürlich jeder für andere Flächen entscheiden würde. Natürlich sind Altlastensanierungen möglich, aber keiner tut das ohne Not, wenn eine andere Fläche zur Verfügung stehe, die genauso in Frage komme. Altlastensanierung an solchen Flächen macht man nur, wenn man tatsächlich einen zwingenden Grund habe, oder wenn man einen Interessenten habe, der nur an dieser Stelle investieren möchte.

Herr Koch habe das Gefühl, dass sich hier einige Stadträte aus Angst des Verstoßes gegen das Prinzip der Geheimhaltung nicht trauen, offen zu diskutieren. Deshalb stellt er den Antrag, diese Angelegenheit an das Ende des öffentlichen Teils zu stellen, um dann darüber zu diskutieren und gegebenenfalls soll entscheiden über Ausschuss der Öffentlichkeit entschieden werden.

Herr Skrypek lässt über den Antrag die TOP 7.11 und 7.12 an das Ende des öffentlichen Teils zu verlagern abstimmen mit folgendem Ergebnis

Ja-Stimmen	=	23
Nein-Stimmen	=	5
Stimmenenthaltungen	=	1

Damit sei der Antrag mehrheitlich angenommen. Herr Skrypek ruft den TOP 7.13 auf.

7.13. Rechtsformwechsel der Kommunalwirtschaft Sachsen-Anhalt GmbH & Co. Beteiligungs-KG (KOWISA KG)

Begründung: Herr Poschmann

Stellungnahme des Hauptausschusses, Stadtrat Herr Skrypek, Vorsitzender des Ausschusses

Der Ausschuss stimmt der Beschlussvorlage mit 7 Ja-Stimmen einstimmig zu.

Beschlusstext

1. Der Stadtrat stimmt dem Rechtsformwechsel der Kommunalwirtschaft Sachsen-Anhalt GmbH & Co. Beteiligungs-KG (KOWISA KG) nach §§ 190 ff. Umwandlungsgesetz (UmwG) von einer Gesellschaft mit beschränkter Haftung & Compagnie Kommanditgesellschaft (GmbH & Co. KG) in eine Gesellschaft mit beschränkter Haftung (GmbH) wird gemäß § 45 Abs. 2 Nr. 9 KVG LSA zu.

2. Der Oberbürgermeister wird ermächtigt, auf der Gesellschafterversammlung der KOWISA KG dem Rechtsformwechsel zuzustimmen und alle für die Durchführung notwendigen Erklärungen abzugeben und Handlungen vorzunehmen.

Abstimmung über die Beschlussvorlage

Ja-Stimmen	=	29
Nein-Stimmen	=	0
Stimmenenthaltungen	=	0

Damit ist die Beschlussvorlage mehrheitlich bestätigt und wird unter der **Beschluss-Nr.: 8 -11/15** registriert. **Inkrafttreten am: Tag nach der Beschlussfassung**

Fortsetzung der Beratung des TOP 7.11

Herr Hüttel fragt, ob auf diesem Gebiet eine andere Nutzung möglich sei. Vielleicht könne möglicherweise die Mifa auf diese Fläche gehen. Vielleicht habe man sogar dann die Sicherheit, dass die Mifa am Standort Sangerhausen bleibe.

Herr Schweiger sagt, dass eine andere Nutzung möglich sei, sofern es gelingen würde, in die Verfügung der Grundstücke zu gelangen. Dieses sei jedoch nicht der Fall. Die derzeitigen Eigentümer haben erklärt, dass sie unter keinen Umständen die Grundstücke abgeben werden.

Herr Polster äußert, dass er bisher auch der Meinung gewesen war, dass aufgrund der Tatsache, dass die Altlasten nichts anderes zulassen, hier der Solarpark entstehen solle. Jetzt sehe es aber so aus, dass die Altlastenproblematik gar nicht so gravierend sei. Schon damals wurden die mit den Tanklager verbundenen Anlagen sorgfältig beräumt. So dass ohne weiteres hier die Mifa die Fläche hätte nutzen können. Jetzt gibt es ein Investor, der teilweise Schlüsselgrundstücke schon erworben habe und aufgrund seiner geleisteten Aktivitäten vom Stadtrat erwartet, dass dieser auch eine Beschlussfassung dazu tätige. Für ihn stelle sich heraus, dass er heute nicht zustimmen werde. Es handele sich hier um die zurzeit beste Fläche, die man jemals aufweisen könne. Ein besseres Areal zur Bebauung von dieser Größe (14 ha) haben wir zurzeit nicht. Geeigneter wäre für diesem Grundstück Gewerbeansiedlung und nicht Photovoltaikanlagen. Die Region brauche Arbeitsplätze.

Herr Oster meint, dass es überhaupt nicht funktioniere, eine bereits vergebene Fläche noch mal einem anderen Investor anzubieten. Schon gar nicht, wenn sich diese Fläche nicht im

Eigentum befinde. Fakt sei, die Kaufverträge seien geschlossen. Ob wir heute beschließen oder nicht spielt keine Rolle. Der Investor hat bereits so viel investiert, dass am 30.08.2015 die Photovoltaikanlage stehen soll.

Herr Windolph äußert, dass dies tatsächlich ein Altlastenfläche sei und nicht eine Verdachtsfläche. Dies habe sich durch Erprobung gezeigt. Trotz Bemühung fand man keine Interessenten für diese Flächen.

Herr Kotzur meint, dass er lieber Gewerbe oder Industrie auf dieser Fläche gesehen hätte. Man werde hier von der einen wie von der anderen Seite getrieben.

Herr Schweiger gefalle der zeitliche Druck auch nicht. Es sei aber alternativlos. Wen es um viele Arbeitsplätze gehe, mache er auch nochmal drei „Purzelbäume“.

Beschlusstext

Der Stadtrat beschließt die Abwägung der vorgebrachten Anregungen und Stellungnahmen der Öffentlichkeit, der Behörden und der Nachbargemeinden entsprechend der in der Anlage beigefügten Abwägungsvorschläge.

Abstimmung über die Beschlussvorlage

Ja-Stimmen	=	20
Nein-Stimmen	=	5
Stimmenenthaltungen	=	4

Damit ist die Beschlussvorlage mehrheitlich bestätigt und wird unter der **Beschluss-Nr.: 9 -11/15** registriert. **Inkrafttreten am: Tag nach der Beschlussfassung**

7.12. Satzungsbeschluss zum B-Plan Nr. 34 "Sondergebiet Photovoltaik - ehemaliges Minoltanklager Oberröblingen

Begründung: Herr Schweiger

Ausschuss für Stadtentwicklung, Bauen und Umwelt, Stadtrat Herr Windolph, Vorsitzender des Ausschusses

Der Ausschuss stimmte der Beschlussvorlage mit 6 Ja-Stimmen und 1 Enthaltung mehrheitlich zu.

Der Ortschaftsrat Oberröblingen stimmte der Beschlussvorlage mit 8 Ja-Stimmen einstimmig zu.

Beschlusstext

Der Stadtrat beschließt den B-Plan Nr.34 "Sondergebiet Photovoltaik - ehemaliges Minoltanklager Oberröblingen" der Stadt Sangerhausen als Satzung. Die Begründung wird gebilligt.

Abstimmung über die Beschlussvorlage

Ja-Stimmen	=	20
Nein-Stimmen	=	5
Stimmenenthaltungen	=	4

Damit ist die Beschlussvorlage mehrheitlich bestätigt und wird unter der **Beschluss-Nr.: 10 -11/15** registriert. **Inkrafttreten am: Tag nach der Beschlussfassung**

7.14. 1. Änderung der Richtlinie der Stadt Sangerhausen über die Zuschüsse zur Fraktionsarbeit und deren Verwendung

- wurde von der Tagesordnung abgesetzt –

8. Informationsvorlage in öffentlicher Sitzung

8.1. Arbeitsauftrag zur Haushaltskonsolidierung durch Vergabe von Bauhofleistungen

Herr Mrozik sagt, dass an dem was seine Fraktion wolle vorbei gehe. Sie wollten gerne eine Aufstellung aller Flächen die durch die Stadt bewirtschaftet werden und hier eine wirtschaftliche Gegenüberstellung von Stadt und Dritten. Er macht den Vorschlag, dass sich der Erarbeiter der Vorlage sich mit uns in Verbindung setzen solle.

8.2. Informationen über Beschlüsse des Hauptausschusses

Herr Skrypek beendet den öffentlichen Teil.

9. Beratungsgegenstände in nichtöffentlicher Sitzung

9.1. Ermächtigung zur Ausschreibung zum Verkauf der Miteigentumsanteile des Grundstückes Glockborn 4a und 4b (Wohnblock - 8 Wohneinheiten)

.

.

9.2. Vorberatung von Beschlussvorlagen zur Verbandsversammlung des Wasserverbandes Südharz

.

.

10. Information über den Sachstand zur Prüfung einer beamtenrechtlichen Angelegenheit

.

.

11. Wiederherstellung der Öffentlichkeit und Bekanntgabe der in nichtöffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse

Herr Skrypek stellt die Öffentlichkeit wieder her. Niemand betritt den Saal.

Um 19:24 Uhr beendet der Stadtratsvorsitzende Herr Skrypek die Sitzung

gez. Melanie Tanzer
Protokollführerin

gez. Andreas Skrypek
Vorsitzender